

## **Bürgerdialog – Islam**

Dr. Hans Penner, 76351 Linkenheim-Hochstetten, [hans.penner@t-online.de](mailto:hans.penner@t-online.de), [www.orientierung-heute.de](http://www.orientierung-heute.de)

### **Jürgen Werth**

Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz

#### Schreiben H. Penner vom 03.06.2010

...in der Anlage gebe ich Ihnen ein Schreiben des arabischen Pastors Fouad Adel an Herrn Wolfgang Baake, Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz am Sitz der Bundesregierung, zur Kenntnis (siehe <http://www.orientierung-heute.de/fouadadel2010.pdf>) zur Kenntnis. In diesem Schreiben werden das Vordringen des Islam erläutert (siehe auch <http://www.orientierung-heute.de/troeger.pdf>) und an Herrn Baake folgende Forderungen gerichtet:

Sie, Herr Wolfgang Baake, müssen, in aller Klarheit und Deutlichkeit bei der Bundesregierung gegen

1. die Ausbildung islamischer Imame und Koran Lehre an deutschen Schulen und Universitäten protestieren,
2. den Aufbau von Moscheen, islamischen Zentren und Koranschulen protestieren,
3. gegen Asyl-Politik mit Aufnahme muslimischer Asylanten protestieren und
4. die Bundesregierung auf die Christen-Verfolgung in islamischen und arabischen Ländern aufmerksam machen.

Herrn Fouad Adel, den ich nicht persönlich kenne, bin ich für seinen Brief sehr dankbar. Christen bilden ein weltweites Vertrauensnetz, das nicht durch Organisationen ersetzt werden kann.

Die Situation ist ernst. Der Islam erobert immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens. Evangelische Kirche und CDU fördern den antichristlichen Islam. Die demographische Entwicklung läßt ab dem Jahr 2035 islamische Bundeskanzler erwarten. "In 20 Jahren redet kein Mensch mehr darüber, dass auch Muslime Minister werden können" (CDU-Ministerpräsident C. Wulff). Eine Evangelische Allianz wird es dann auch nicht mehr geben.

Sie sind Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz, die eine Million evangelikaler Christen zu repräsentieren beansprucht. Ich richte die dringende Bitte an Sie, öffentlich das Schweizer Minarett-Verbot zu befürworten. Das Minarett-Verbot dämmt die antichristliche Propaganda des Islam ein und schützt die Religionsfreiheit der Christen.

Das Gesetz schützt die Freiheit der Bürger, sich für eine bestimmte Religion zu entscheiden. Die Ausübung einer Religion ist jedoch dem säkularen Gesetz unterworfen.

Ebenso dringend bitte ich Sie, Herrn Baake zu beauftragen, gegen die vom CDU-Bundesbildungsministerium beabsichtigte Ausbildung islamischer Funktionäre an deutschen Hochschulen zu protestieren. Imame haben die Aufgabe, die grundgesetzwidrige totalitäre islamische Ideologie zu verbreiten. Die Errichtung islamischer Fakultäten würde einen massiven Islamisierungsschub bedeuten.

Sie können als Allianz-Vorsitzender nicht den Anspruch auf Glaubwürdigkeit erheben, wenn Sie es ablehnen, sich öffentlich für die Glaubensfreiheit der Christen einzusetzen. Die Allianz-Gebetswoche gerät zur Farce, wenn die Evangelische Allianz nicht mehr nach dem Willen Gottes fragt.

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens durch geistlich wache Christen, die sich noch nicht dem Zeitgeist angepaßt haben. Ihre geschätzte Antwort möchte ich unter <http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf> veröffentlichen...

#### Schreiben H. Penner vom 09.04.2010

...der Islam dringt ungehindert in immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens vor. Die Evangelische Kirche unterstützt die Islamisierung massiv, u. a. durch die Ausstellung von Lizenzen, welche die straffreie Tötung ungeborener Deutscher ermöglichen. Eine Möglichkeit, den Islam aufzuhalten, ist das Schweizer Minarett-Verbot.

Allianzsekretär Steeb hat von mir unter Androhung rechtlicher Schritte verlangt, Ihren Namen von der Liste der Gegner des Minarett-Verbotes zu streichen. Warum wurde diese Bitte nicht von IHNEN geäußert?

Meine mehrmalige Bitte an Sie, sich zum Minarett-Verbot zu äußern, wurde nicht beantwortet. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Ihre Verweigerung einer öffentlichen Befürwortung des Minarett-Verbot im Interesse des Islam liegt.

Allianzsekretär Steeb hatte meine Bitte, sich für ein Minarett-Verbot einzusetzen, nicht beantwortet. In einem Schreiben an einen Dritten hat er jedoch seine Solidarisierung mit dem Schweizer Allianz-Sekretär bekundet, der öffentlich zur Ablehnung des Minarett-Verbot aufgefördert hatte.

Herr Baake, Allianz-Beauftragter bei der Bundesregierung, hat meine Bitte, gegen die Imam-Ausbildung an deutschen Universitäten zu protestieren, nicht beantwortet. Imame haben die Aufgabe, in Deutschland das islamische Zwei-Klassen-System einzuführen, das einerseits aus privilegierten Männern, andererseits aus Frauen und Nicht-Mohammedanern besteht.

Der Rektor der mit der Allianz verbundenen Freien Theologischen Hochschule Gießen, befürwortet in einem Rundbrief ebenfalls die Imam-Ausbildung an deutschen Hochschulen. Rückfragen beantwortet Professor Stadelmann nicht. Professor von Padberg von der FTH Gießen beantwortet Rückfragen mit "Ungelesen".

Vielleicht verstehen Sie, daß ich unter diesen Umständen zur derzeitigen Leitung der Deutschen Evangelischen Allianz überhaupt kein Vertrauen habe. Ich stelle dieses Schreiben ins Internet (<http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf>) und hoffe auf eine Verbreitung desselben...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 11.02.2010

... es geht um die Nachfolge Christi, die Orientierung und Wachsamkeit erfordert. Ich hatte Sie mehrfach um eine Stellungnahme zum Schweizer Minarett-Verbot gebeten, das auch für uns Deutsche von erheblicher Bedeutung ist (siehe [www.orientierung-heute.de/werth.pdf](http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf)). Ihr Schweigen läßt den Schluß zu, daß Sie das Minarett-Verbot ablehnen.

Offenkundig ist, daß sich die Evangelische Allianz in einer Wertekrise befindet. Die Bevölkerung des Berner Oberlandes gehört zu einem Drittel einer Freikirche an und hat zu 80 Prozent das Minarett-Verbot befürwortet. Zu schließen ist, daß das Allianz-Volk in der Auseinandersetzung mit dem Antichrist weit überwiegend eine Ansicht vertritt, die der der Allianz-Leitung diametral entgegengesetzt ist.

In Deutschland dürften die Verhältnisse ähnlich liegen. Der Allianzsekretär Steeb hat sich geweigert, sich für ein Minarett-Verbot einzusetzen. Mir liegt ein Schreiben vor, in welchem sich Herr Steeb solidarisch erklärt mit seinem Schweizer Kollegen Leutwyler. Herr Leutwyler hat mit nicht belastbaren Argumenten das Minarett-Verbot abgelehnt.

Man kann sagen, daß die Leitung der Evangelischen Allianz in der Minarett-Diskussion auf der Seite von Aiman Mazyek, Gerhard Schröder, Hans Küng, Margot Käßmann und Robert Zollitsch steht. Auch auf der Seite von EU und UNO, die der Schweiz Volksabstimmungen verbieten wollen.

Die Evangelische Allianz muß sich entscheiden, ob sie den bequemen Kurs der sanften Anpassung an die Kirchen und an den Zeitgeist fortsetzt oder ob sie den geistlichen Ruck schafft, einen bekenntnisbereiten reformatorischen Christusglauben zu vertreten.

Die Verantwortung liegt bei Ihnen als dem Vorsitzenden der DEA...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 08.02.2010

...Jesus ermahnt seine Jünger zur Wachsamkeit. Wenn man sich nicht verführen lassen will, muß man wissen, wem man vertrauen kann und wem nicht. Ich möchte wissen, was ich von der Evangelischen Allianz zu halten habe und bitte Sie als den Vorsitzenden deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Verteidigen Sie in der Öffentlichkeit den Christusglauben?
2. Haben Sie gegen die Berufung einer geschiedenen Frau zur Vorsitzenden des Rates der EKD protestiert?
3. Haben Sie dagegen protestiert, daß die EKD-Ratsvorsitzende die neutestamentlichen Berichte über die Geburt von Jesus als Legenden deklariert hat?
4. Haben Sie beim Rat der EKD gegen die kirchlichen Tötungslizenzen protestiert?
5. Haben sie dagegen protestiert, daß der Rat der EKD zum Praktizieren von Homosexualität aufgefördert hat?
6. Haben Sie dagegen potestiert, daß der Außenminister seinen homosexuellen Freund auf Dienstreisen mitnimmt?

7. Wehren Sie sich gegen die Islamisierung Deutschlands?

8. Haben Sie dagegen protestiert, daß der Schweizer Allianzsekretär den Islam unterstützt und das Minarett-Verbot abgelehnt hat?

9. Wehren Sie sich dagegen, daß die orthodoxen Rabbiner die an Jesus glaubenden Juden verfolgen?

Auf dem "dämonischen Gefälle der Endzeit" (Heinrich Kemner) ziehe ich ein Jahr der Wachsamkeit einem "Jahr der Stille" vor. Ihre geschätzte Antwort möchte ich im Internet unterbringen unter <http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf>...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 27.01.2010

... nochmals richte ich die dringende Bitte an Sie, sich zum Schweizer Minarett-Verbot zu äußern, falls dies noch nicht erfolgt ist. Die Situation ist ernst. Vielen Christen ist nicht bewußt, daß die islamischen Führungskräfte an der Machtergreifung in Deutschland arbeiten. Siehe <http://www.beter-im-aufbruch.de/polseite/ps2005januar.htm>. Der Islam dringt in immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens vor.

Politiker, Theologen und Medien verbreiten in der Bevölkerung ein unrealistisch verharmlosendes Bild vom Islam. Kritik am Islam wird als neurotische Fehlhaltung diffamiert. Der Islam ist als totalitäre politische Ideologie verfassungswidrig, weil er die Trennung von Religion und Staat sowie die Religionsfreiheit bekämpft.

Bei der Schweizer Volksabstimmung am Ersten Advent 2009 hatte sich Herr Leutwyler, Zentralsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz, auf die Seite des Islam gestellt und zur Ablehnung des Minarett-Verbot aufgerufen. Von Allianz-Sekretär Steeb liegt mir ein Schreiben vor, in welchem dieser sich mit seinem Schweizer Kollegen solidarisch erklärt.

Das Minarett-Verbot schränkt die Religionsfreiheit nicht ein, weil Minarette für die islamische Religionsausübung nicht erforderlich sind. Minarette markieren vielmehr islamische Machtbereiche und dienen den Beschallung der Umgebung von Moscheen mit dem islamischen Dogma, daß der christliche Glaube Gotteslästerung sei. Das Minarett-Verbot sichert die Religionsfreiheit der Christen.

Ich hoffe auf Ihre Bereitschaft, sich öffentlich zu Jesus Christus zu bekennen. Auch hoffe ich auf eine Verbreitung dieses Schreibens und eine Unterstützung meiner Bitte durch geistlich wache Christen...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 15.12.2009

...das Neue Testament warnt mehrfach vor Verführung und Abfall vom Glauben - sicher nicht ohne Grund. Mich interessiert deshalb, ob oder inwieweit die Deutsche Evangelische Allianz, deren Vorsitz Sie innehaben und in der ich früher gerne mitgearbeitet hatte, geistlich verfällt.

Der Erste Johannesbrief identifiziert die Leugnung der Gottessohnschaft von Jesus als Ausdruck antichristlichen Geistes. Diese Charakterisierung trifft ohne Zweifel auf den Islam zu. De facto ist jeder Muezzin-Ruf von einem islamischen Minarett eine Proklamierung antichristlichen Geistes.

Ich bitte Sie als Allianz-Vorsitzenden um Mitteilung, ob Sie sich wie alle echten Christen über das Schweizer Minarett-Verbot vom Ersten Advent freuen oder ob Sie dasselbe ablehnen.

Der Zentralsekretär der Schweizer Evangelischen Allianz hat aus Angst vor einer Radikalisierung des Islam das Minarett-Verbot abgelehnt. Mir liegt ein Schreiben von Herrn Steeb, dem Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, vor, in welchem er sich seinem Schweizer Kollegen anschließt.

Wenn ich nichts von Ihnen höre, muß ich annehmen, daß Sie sich der Auffassung Ihres Generalsekretärs anschließen. Das würde bedeuten, daß Sie durch die Unterstützung der Errichtung antichristlicher Machtsymbole dem Islam den Weg bereiten.

In diesem Falle wäre zu fragen, ob die Teilnahme an der Allianz-Gebetswoche anzuraten ist. Wird Gott Gebete von Leuten erhören, die den Antichrist unterstützen?...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 21.07.2009

... die Deutsche Evangelische Allianz stellt einen Zusammenschluß zahlreicher evangelikaler Organisationen dar. Unter Ihrem Vorsitz befindet sich die Allianz in einem trostlosen Zustand:

Kein evangelikaler Leiter wehrt sich gegen die Transformation unserer Gesellschaft in ein diktatori-

sches Weltsystem.

Kein evangelikaler Leiter wehrt sich gegen die Islamisierung Deutschlands.

Kein evangelikaler Leiter protestiert gegen kirchliche Lizenzen, die Straffreiheit nach der gesetzwidrigen Tötung ungeborener Kinder ermöglichen.

Meines Erachtens ist es noch nicht zu spät für eine Neubesinnung der Deutschen Evangelischen Allianz. Allerdings wären hierfür geistlich wache Christen erforderlich...

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**